



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Zwanzigster Jahrgang. Mittwoch den 6. Mai.

Bekanntmachungen.

Die untenstehende Nachweisung über die Wirksamkeit der Schiedsmänner des hiesigen Kreises wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 25. April 1846.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Name und Stand des Schiedsmannes.	Wohnort.	Zahl der abhängig gewesenen Sachen:		Sum- ma.	Davon sind be- endigt			Sum- ma.	Am Schlusse des J. sind noch abhängig geblieben.
		über- jäh- rige.	die- jäh- rige.		durch Ber- gleich.	durch Zu- rück- treten der Par- theien.	durch Ueber- wei- fung an den Richt- ter.		
Wirth, Deconom	Merseburg	1	18	19	16	—	3	19	—
Artus, Kaufmann	=	—	140	140	129	—	11	140	—
Marche, Apotheker	=	—	33	33	18	2	13	33	—
John, Kaufmann	Lützen	—	33	33	32	—	1	33	—
Grimm, Deconom	Bauchstädt	—	12	12	6	1	1	8	4
Erbe, practischer Arzt	Schleuditz	—	58	58	53	—	5	58	—
Bach, Apotheker	Schaafstädt	—	15	15	15	—	—	15	—
Bachs, Bergrath	Dürrenberg	—	10	10	9	—	1	10	—
Schnock, Rittergutsbesitzer	Körbisdorf	—	—	—	—	—	—	—	—
Wehle, Ortsrichter	Cracau	—	17	17	11	1	3	15	2
Neubert, desgleichen	Wünschendorf	—	24	24	16	2	6	24	—
Sander, Ammann	Neukirchen	—	3	3	3	—	—	3	—
Schmidt, Holzhändler	Creipau	—	3	3	2	—	1	3	—
Dieck, Rittergutsbesitzer	Zöschen	—	—	—	—	—	—	—	—
Tauerschmidt, Mühlenbes., ab- gegangen	Ermlitz	—	1	1	1	—	—	1	—
Göge, Gutsbesitzer, neu gewählt	Wesmar	—	3	3	3	—	—	3	—
Christel, Gutsbesitzer	Schladebach	—	5	5	3	—	2	5	—
Reinwarth, Oberggradirmeister	Dürrenberg	—	43	43	42	—	1	43	—
Rettig, Ortsrichter	Leuditz	—	82	82	78	1	3	82	—
Niedel, Gerichtschreiber	Bothsfeld	—	13	13	11	—	2	13	—
Koch, Ortsrichter	Großgöhrn	—	16	16	14	—	2	16	—
Kuniz, Rittergutsbesitzer	Meichen	—	6	6	6	—	—	6	—
Sichel, Ammann	Rixen	1	25	26	10	12	4	26	—

Naumburg, den 9. April 1846.

Königliches Oberlandes-Gericht.

Am 10. Mai e. finden für die Landwehrlente des hiesigen Kreises für die 3. Compagnie bei Scheuditz von Vormittags 11 Uhr, für die 4. Compagnie bei Merseburg von früh 6 Uhr ab, Schießübungen, und für die 4. Compagnie von 10 Uhr Vormittags ab, Panzenübungen statt.

Merseburg, den 2. Mai 1846.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Es ist in Uebereinstimmung mit der Kirchfahrts-Deputation der Parochie St. Maximi für zweckmäßig erachtet worden, die Lehngelder, welche für die zu lösenden Kirchensitze in der Stadtkirche zu entrichten sind, zu ermäßigen und mit Einschluß der Gebühren für den Herrn Senior und für die Ausfertigung des Lehnscheins auf resp. 2 Thlr. 12½ Sgr. und 1 Thlr. 12½ Sgr. herabzusetzen. Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen diejenigen, welche einen bestimmten Kirchensitz zu lösen beabsichtigen, sich deshalb zunächst an den Küster Mansfeld zu wenden.

Merseburg, den 1. Mai 1846.

Der Magistrat.

Städtische Verwaltungs-Angelegenheiten.

Conferenz der Stadtverordneten am 23. April 1846.

1) Die mittelst Signatur vom 14. März durch den Magistrat vorgelegten Nachweisungen über die Mehr- und Minderausgaben und Einnahmen gegen den Etat von 1845, wie solche für die Kammereikasse, den Baufond, die Armenkasse, die Schuldentilgungskasse, den Straßenbaufond, den Activfond, den Fond des deutschen Hauses und für den Amtsunkostenfond bei der Stadt-Hauptkasse aufgestellt worden sind, erhielten die beantragte Autorisation der Versammlung.

2) Auch den mittelst Signatur vom 16. März überreichten Nachweisungen über Mehr- und Mindereinnahmen und Ausgaben gegen den Etat pro 1845 bei der Stipendiaten- und Armenlegatenkasse, desgleichen bei dem Bergerschen Stipendienfond erteilte die Versammlung ihre Autorisation.

3) Der von der Direktion der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft geneigtest mitgetheilte Verwaltungs- und Baubericht vom Beginn des Unternehmens bis Ende 1845 wurde zu beliebiger Kenntnißnahme vorgelegt.

4) Dem Antrage des Magistrats, den beiden zur Führung der Prozesse gegen den Königl. Fiskus bevollmächtigten Herrn Justiz-Commissarien in Naumburg, wegen fortdauernder Zögerung den Auftrag zu kündigen und die Beforgung dem Herrn Justiz-Commissarius Wachsmuth daselbst zu übertragen, stimmte die Versammlung bei.

5) Zu den Berathungen mit dem Magistrat über die Ausführung des diesjährigen Kinderfestes wurden die Herren Nulandt, Seyne, Quersurth und Schäfer deputirt.

6) Von dem Referate des Herrn Magistrats-Assessor Köppe über die beim Kreistage am 30. März e. gepflogenen Verhandlungen wurde Kenntniß genommen, hierbei jedoch der Wunsch ausgesprochen, Magistrat möge gegen die durch den Kreistag beantragte Aufhebung der Werschen Stiftung nachdrücklichen Einspruch thun.

7) Das Gesuch eines Ausländers um Auswirkung seiner Naturalisirung wurde wegen Mangels der erforderlichen Garantien abschlägig beschieden.

8) An die nunmehr verstorbene unverehelichte Artus waren aus der Armenkasse an Unterstützung 62 Thlr. 21 Sgr. gezahlt worden. Nachdem aus dem Nachlasse nur 31 Thlr. 19 Sgr. erlangt werden konnten, genehmigte die Versammlung die von dem Magistrate beantragte Niederschlagung des Restes.

9) Das Naturalisirungsgesuch des Fuhrmanns J. G. Lindner wird nicht bewilligt, dagegen dem Magistrate überlassen, dem Lindner die Betreibung seines bisherigen Geschäftes auf Grund des von ihm beigebrachten Heimathscheines auch ferner zu gestatten.

10) Gegen Ertheilung des Bürgerrechts an den Registrations-Secretair Rostock, Lohgerbermeister Franke und Schuhmachermeister Dieze war nichts einzuwenden.

11) Das Gesuch des Mühlknappen G. um käufliche Ueberlassung eines am Klausenthore belegenen kleinen Feldstückes wurde nicht genehmigt, da die Besitzverhältnisse der Commune in dortiger Lage der genauen Regulirung noch ermangeln.

12) Nach Mittheilung des Magistrats ist das Gesuch um Wiederherstellung des Sirtthurmes von der dazu erwählten gemischten Deputation nochmals in gründliche Erwägung gezogen worden. Es hat sich ergeben, daß wenn einerseits die disponiblen Mittel zur anständigen Herstellung des Thurmes bei weitem nicht ausreichen würden, andererseits auch das angeblich so dringende Bedürfniß des Wiederaufbauens begründetem Zweifel unterliege, daß mithin die früher bereits gefassten Beschlüsse aufrecht zu erhalten seyn würden. Die Versammlung hielt es unter diesen Umständen für angemessen, sich eines Beschlusses so lange zu enthalten, bis ihr ein ausführlicher Kostenanschlag vorgelegen habe, um dessen Aufstellung der Magistrat den Herrn Bau=Inspektor Müller angehen möge.

13) Dem Polizei=Commissarius, Herrn Lieut. Lauprecht, wurde eine Gratifikation von 25 Thlr. bewilligt.

Die Redactions=Deputation.

(632) Verpachtungs=Anzeige.

Die dem minorennen Karl Gottlob Kresschmar zu Spergau zugehörigen Grundstücke:

- 1) das Gut Nr. 66. Spergau, bestehend aus
 - a) Haus, Hof, Schenne und Garten,
 - b) dem vierten Theile eines Viertellandes in Spergauer Flur,
 - c) dem vierten Theile eines Viertellandes in der Kübelmark,
 - d) einem Grasfleck im Sumpfe,
 - e) dem vierten Theile eines Viertellandes in Kirchdorfer Flur,
 - f) dem vierten Theile eines Viertellandes daselbst,
- 2) zwei walzende $\frac{1}{6}$ Hufen in Spergauer Flur,
- 3) drei walzende $\frac{1}{6}$ Hufen in Spergauer Flur,
- 4) $\frac{1}{6}$ Hufe in Kröllwitzer Flur,
- 5) zwei Wiesen $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{2}$ Acker in Kröllwitzer Flur,
- 6) drei Wiesen in Großcorbethaer Flur in der Aue, in den Niedermiesen und in den Hinterwiesen,

sollen am 4. Juni c., Vormittags 10 Uhr, in der Schenke zu Spergau, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf 3 Jahre gewiß und 3 Jahre ungewiß von Johannis d. J. ab, verpachtet werden.

Merseburg, den 21. April 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

(640) Nachlaß=Auktion.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Pastors Eichler zu Burgliebenau gehörigen Sachen an Gold und Silber, Uhren, Porzellan, Glas, leinenem Zeug, Kleidungsstücken und Betten, Meubles, Haus- und Wirthschafts=Geräth, darunter 1 eiserner Stubenofen, ferner Wagen und Geschirr, darunter 2 Leiterwagen, 1 Droschke und 1 vierstizige halbverdeckte Chaise, endlich 2 schwarze Wagenpferde, wovon das eine 4jährig, mehrere Kühe, worunter 3 tragend und dergl., sollen

den 28. Mai c., Vormittags 9 Uhr,

und, da nöthig, am folgenden Tage im Nachlaßhause zu Burgliebenau meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Merseburg, den 29. April 1846. Der Königl. Kreis=Justizrath Merseburger Kreises, v. Gosler.

(638) Bekanntmachung

an die Besitzer unterirdischer Kohlenruben in den ehemals sächsischen Landestheilen.

Es ist bei uns zur Anzeige gekommen, daß fast auf allen, in den ehemals sächsischen

Landestheilen belegenen, unterirdischen Kohlenruben die Förder- und Wasserhaltungsschächte mit Rauen oder sonstigen Schutzverschlagen, gar nicht versehen sind. Wir finden uns daher veranlaßt, mit Bezugnahme auf §. 28 e. des Regulativs vom 19. October 1843, die betreffenden Grubenbesitzer darauf aufmerksam zu machen, wie bei Unterlassung dieser Maaßregel die Sicherheit sowohl fremder Personen, als auch der eignen Arbeiter, so wie auch die Gesundheit der letztern gefährdet ist, und denselben hierdurch aufzugeben, vor Beginn der diesjährigen Herbstförderung, alle mit Belegung versehenen Förder- und Wasserhaltungsschächte mit verschließbaren Rauen, und unbelegte Schächte mindestens mit Bretterverschlagen zu bedecken, widrigenfalls ihnen der Gebrauch solcher Schächte nicht ferner gestattet werden wird.

Wettin, den 27. April 1846.

Königl. Preuß. Berg-Amt für den Saalkreis.

(544) Wiesen-Verpachtung.

Die dem Kirchen-Aerar zu Lützen gehörigen Wiesen in Lützener Aue, wovon die eine $5\frac{1}{2}$ Acker 5 Ruthen und die andere 3 Acker 44 Ruthen, laut Flurbuchs enthält, sollen von Johanni d. J. ab auf drei Jahre auf

den 12. Mai 1846, Vormittags Zehn Uhr, an Expeditionsstelle des unterzeichneten Gerichts (alte Ressource Nr. 308.) meistbietend verpachtet werden, wozu wir alle diejenigen, welche diese Wiesen zu pachten gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch einladen, um ihre Gebote abzugeben.

Merseburg, den 15. April 1846.

Herrl. Dähnesches Patrimonialgericht Lützen.

W e g e l.

(633) B e k a n n t m a c h u n g.

Am 18. Mai c., Nachmittags 3 Uhr, Versammlung des Lützen-Dürrenberger Bezirksvereins zur Besserung entlassener Strafgefangenen etc. im Schlosse hieselbst.

Lützen, den 27. April 1846.

Der Land- und Stadtgerichts-Assessor
Gerhardt, Vorsitzender.

(648) G u t s v e r k a u f.

Familienverhältnisse veranlassen mich, die mir im hiesigen Orte zugehörige Besizung, bestehend in einem Nachbargute zu Söhesten, unter Nr. 11. des dasigen Brandkatasters gelegen, mit 4 Hufen Feld, 2 Acker Wiese und dem zur Bewirthschaftung des Gutes nöthigen Brennholze zu verkaufen.

Die Gebäude befinden sich in ganz gutem baulichen Zustande, und ist namentlich das Wohnhaus ganz massiv erbaut; das Feld ist durchgängig Raps- und Weizenboden erster Klasse und in gutem Culturzustande.

Zahlungsfähigen Kaufliebhabern mache ich dies mit dem Bemerken bekannt, daß ich zu diesem Behufe einen Citationstermin zum 18. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr in meiner Behausung angesetzt habe, wozu sich dieselben gefälligst einfinden, und der Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschehen soll, sich gewärtigen wollen, jedoch auch vorher, und zwar zu jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten können, und bemerke nur noch, daß diejenigen Kaufliebhaber, welche sich vor dem Termine melden, im Fall sie es vorziehen sollten, nicht alle Feldgrundstücke zu kaufen, sich die Zahl der zu kaufenden Aecker nach Gefallen erwählen können.

Söhesten, den 30. April 1846.

Der Gutsbesitzer Friedrich Adolph Jähnert.

(543) Heu-Verkauf. Einige Hundert Centner Heu liegen auf dem Rittergute in Wefmar zum Verkauf.

(634) Wagen- und Schlitten-Verkauf. Bei dem Herrn Sattlermistr. Herbst zu Lützen steht eine Chaise und ein Schlitten billig zu verkaufen.

Lützen, den 27. April 1846.

(639) Hausverkauf in Lauchstädt.

Das hieselbst am Ausgange der Bäckerstraße unter Nr. 23. belegene, sonst dem verstorbenen Gerichtsdirektor Nothe, meinem seligen Vater, zugehörig gewesene Haus, welches 7 Stuben, 8 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller u. s. w. enthält, und wozu ein Stallgebäude, ein Hofraum mit Einfahrt und ein Obstgarten gehört, soll jetzt meistbietend verkauft werden, und werden Kauflustige eingeladen, sich

Montags, den 25. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,
zur Abgabe ihrer Gebote in dem genannten Hause einzufinden.

Lauchstädt, den 27. April 1846.

Emilie Nothe.

(645) Haus- und Feld-Verkauf. Den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr, will ich mein Haus, Hof, Scheune, Stall, Garten und Gemeinderecht, und die dazu gehörigen 6 Morgen 35 Ruthen Feld, welches vorzüglich gutes Land ist und in einem Plane liegt, dem Meistbietenden verkaufen. Der Termin wird im Hause selbst abgehalten und die Bedingungen in demselben bekannt gemacht. Auch können die Grundstücke getheilt schon vor dem Termine verkauft werden.

Rückmar in Graeau.

(644) Verkauf. Ein schwerer fetter Ochse steht auf dem Rittergute Maschwitz bei Merseburg zum Verkauf.

(637) Versteigerung. Freitag, den 8. Mai, soll auf meinem Bauplatze eine Quantität eichne und tannene Haus- und Hobel-Späne, Späne zum Räuchern, so wie einige Haufen altes Bauholz etc., meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Kops, Zimmermeister.

(610) Wohnungs-Veränderung.

Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum mache ich hierdurch bekannt, daß ich von jetzt an in der Johannisstraße Nr. 39. wohne. Zudem ich für das mir erwiesene Vertrauen bestens danke, verbinde ich zugleich die Bitte, mich auch ferner mit recht vielen, in mein Fach einschlagenden Arbeiten zu beehren.

Merseburg, den 24. April 1846.

G. Küchenmeister, Maler u. Lackirer.

(632) Wohnungs-Veränderung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich bei dem Goldarbeiter Herrn Engel, Dom Nr. 242., wohne; auch hier wird mein Bestreben seyn, die mich Beehrenden prompt und reell zu bedienen.

August Ledig, Schirmfabrikant.

Alle Regen- und Sonnenschirm-Reparaturen werden schnell und billig besorgt bei
August Ledig.

(641) Anzeige. Bei der Kohlenformerei des Ritterguts Döllnitz sind wieder große Vorräthe von Kohlensteinen vorhanden und werden selbige jetzt zum Sommerpreis, 1000 Stück mit 1 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. verkauft. Bei der Formerei neben und vor dem Ackerstück der ehemaligen Domaine Burgliebenau sind selbige von heute an 1000 Stück auf 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. herabgesetzt.

(642) Anzeige. An der Kohlengrube Fortuna bei Lochau ist wieder Vorrath von sehr guter klarer Kohle vorhanden, und wird die Tonne mit 2½ Sgr. verkauft. Dasselbst ist auch noch Vorrath von vorjährigen sehr trocknen großen Kohlensteinen, 1000 Stück mit 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., zu haben.

(643) Anzeige. Schöne Georginen sind noch immer für den billigen Preis von 1 und 2 Sgr. das Stück zu haben, so wie auch Engl. Saamen-Devkoyen-Pflanzen, das Schock zu 4 Sgr., im hiesigen Königl. Schloßgarten.

Merseburg, den 1. Mai 1846.

(631) **Anzeige.** Einem verehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich vom 5. Mai d. J. an jeden Markttag eine Bude auf dem Markte habe, wo alle Sorten gedruckte und gefärbte leinene und baumwollene Waaren in bester Qualität zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

Auch werden daselbst während des Markttag's Bestellungen auf zu färbende leinene, baumwollene, wollene und seidene Gegenstände angenommen und bitte ich um geneigte Aufträge.
Merseburg, den 29. April 1846.

Schrappé,

Schwarz- und Schönfärbermeister.

(613)

Anzeige für Damen!

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei mir vom 1. Mai an alle vierzehn Tage neu veränderter Taillen- und Ärmel-Auspuz nebst Kragen nach neuester Façon an einer Figur in Lebensgröße zu sehen ist.

Merseburg, den 27. April 1846.

Carl Pohl, Damenkleider-Verfertiger,
wohnhaft auf dem Brühl beim Nagelschmiedemstr. Hrn. Elbe.

(547)

Gewerbe-Ausstellung in Magdeburg.

Der hiesige Gewerbeverein wird hierorts in der Zeit vom 16. August bis zum 30. September eine Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse der Provinz Sachsen veranstalten. Ueberzeugt, daß ein solches Unternehmen dem gewerblichen Interesse im hohen Grade förderlich ist, wendet sich der Verein an die Gewerbetreibenden der Provinz mit der Bitte, sich bei der Ausstellung nach Kräften zu betheiligen und dabei die Beweise ihrer gewerblichen Thätigkeit, Einsicht und Fortschritte in möglichst mannigfaltiger Weise an den Tag zu legen.

Zur Ausstellung werden alle in der Provinz Sachsen dargestellte Gewerbs-Erzeugnisse, auch ganz grobe zugelassen, wenn sie gut gearbeitet sind, ihr Gebrauch verbreitet ist, und ihr Werth zu dem Preise in keinem auffallenden Mißverhältnisse steht. Eigentliche Werke der schönen Künste, nicht aber mit besonderer Kunstfertigkeit gearbeitete Fabrikate, welche in das Kunstgebiet einschlagen, bleiben ausgeschlossen.

Die Anmeldung der zur Ausstellung einzusendenden Gegenstände wird spätestens bis zum 1. Juli d. J. erwartet. Dieselbe erfolgt unter der Adresse des hiesigen Gewerbe-Ausstellungs-Comité, dessen Bureau sich zur Zeit im Hôtel de Saxe, Regierungsstraße Nr. 24. befindet, und muß Folgendes enthalten: Nummerirung, Benennung und Beschreibung der einzusendenden Stücke, Signatur und ohngesährtes Gewicht des Collo, worin die Einsendung erfolgt, Preis beim Verkauf und ob das Stück verkäuflich ist, Bemerkungen über Werth oder Merkwürdigkeit der Stücke, Ursprung der benutzten Materialien und Halbfabrikate, Summe des Versicherungswerthes der auszustellenden Stücke, Versicherung des Ausstellers, daß dieselben in seiner Werkstatt angefertigt worden sind, des Ausstellers Wohnort, Wohnung, Name und das Datum. Die Aussteller werden ersucht, sich zu den Anmeldungen der dazu besonders gedruckten Formulare zu bedienen, welche hierorts im Comité-Bureau und in allen Kreisstädten vorrätzig gehalten werden und worüber besondere Bekanntmachung ergehen wird.

Die Einsendung erfolgt in der Zeit vom 15. Juli bis spätestens 1. August d. J. unter derselben Adresse zu Händen des mitunterzeichneten Kaufmanns und Spediteurs **Wildegans, Firma J. C. Tieding & Comp.,** Bärstraße Nr. 9., unter Beifügung eines Duplicats des ausgefüllten Anmeldebogens.

Die Kosten des Her- und Rücktransportes der Ausstellungs-Gegenstände übernimmt der Gewerbe-Verein. Derselbe wird es aber mit großem Danke anerkennen, wenn der Aussteller die Transport-Kosten selbst trägt, der Letztere verliert den Anspruch auf Transport-Kosten-Freiheit jedenfalls alsdann, wenn er Anordnungen trifft, wonach die Rücklieferung nicht unmittelbar an den Ort der ursprünglichen Absendung erfolgt. Gegenstände, welche mehr als 40 Pfund wiegen, sind nur bei sich darbietender Unmöglichkeit einer anderen wohlfeileren Transportweise durch die Post hierher zu senden.

Gegenstände von sehr großem Gewichte, die kein solches Interesse gewähren, welches mit den Transport-Kosten im Verhältniß steht, können zur Ausstellung nicht angenommen werden, es müßte denn der Aussteller die Fracht allein tragen wollen. Aussteller, welche deshalb Bedenken hegen, werden ersucht, hierüber die Entscheidung des Comité vor dem 1. Juli d. J. einzuholen.

Die Gegenstände der Ausstellung wird der Gewerbe-Verein gegen Feuergefährdung versichern und sorgfältig beaufsichtigen lassen. Den Ausstellern steht es außerdem frei, der Ausstellung selbst oder durch einen Bevollmächtigten beizuwohnen und während des Besuchs der Ausstellung über ihre Sachen Aufsicht zu halten.

Vor beendigter Ausstellung darf kein ausgestellter Gegenstand zurückgezogen werden. Ausnahmen müssen gleich bei der Anmeldung erbeten werden.

Mit der Ausstellung soll, wenn dies höheren Orts genehmigt wird, eine Verloosung ausgestellter Gegenstände verbunden werden, weshalb besondere Bekanntmachung ergehen wird.

Magdeburg, den 9. April 1846.

Das Gewerbe-Ausstellungs-Comité.

Reinsch. Elbe. Dr. Reide II. Wilbegans. H. Coqui.
C. L. Lange. Dr. Meißendorf. C. Voigtel. Anschütz.

(647) Das Atelier für Daguerrotyp-Portraits befindet sich nur noch bis zum 10. d. M. im Garten-Vocale der Madame Moritz, Unter-Altenburg Nr. 722.

F. Stummer aus Berlin.

(650)



Zur Nachricht!!

Die im vorigen Stück d. Bl. vom Steuerrath Rutter zur Beachtung anempfohlene Annonce, daß ich seit dem 24. December 1845 nicht mehr in seinem Dienste sey, erkläre ich hierdurch für **unwahr**, da ich gegen denselben Klage erhoben habe, einen Weg, den schon **Mancher** hat betreten müssen!! Merseburg, den 29. April 1846.

Selbig, Expedient bei d. K. Kreis-Kasse und Privatsecretair
(nicht Privatschreiber).

(630) **Anmerkung.** Ich bitte diejenigen, welche bei mir Feld haben, die Steine und Quecken gleich fortzuschaffen und nicht auf Rainen und Nebenstücken liegen zu lassen.
Baar, Feldhüter.

(651) **Zugelaufener Hund.** Ein großer weiß- und schwarzgesteckter Hund ist mir zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben binnen 8 Tagen, gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten, wieder in Empfang nehmen.

Merseburg, den 2. Mai 1846.

Leinwebermeister **Weise**, Oberaltenburg.

(646) **Lehrlings-Gesuch.** Ein junger Mensch, welcher Lust hat Lactirer zu werden, kann sogleich unter billigen Bedingungen in die Lehre treten beim
Merseburg, den 1. Mai 1846. Lactirer **Treff**, wohnhaft in der alten Post.

(635) **Lehrlings-Gesuch.** Ein Bursche, welcher Lust hat **Roth- und Glockengießer** zu werden, kann placirt werden bei

J. A. Jauß, Glockengießer und Spritzenfabrikant,
Glockenplatz in Leipzig.

(Lehrgeld wird nicht verlangt.)

(636) **Gesucht** wird ein kräftiger Bursche, welcher die **Schmiedeprofession** erlernen will, von **Eduard Engelmann**, Dresdner Straße in Leipzig.

(629) **Gesuch.** Eine ehrliche Drescherfamilie findet sogleich ein Unterkommen bei **Hagemann** in Wülkau.

(654) **Auktion.** Die kommenden Sonnabend, den 9. huj. von Vormittag 10 Uhr an, auf hies. Rathskeller stattfindende Mobilien-Auktion wird hiermit mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß dazu unter andern noch 1 großer Mehlkasten und eine Parthie Sommerstoffe zu Hofen gekommen sind, auch noch andere Gegenstände angenommen werden können. Merseburg, den 2. Mai 1846. **Rindfleisch, Auct. Commiss.**

(653) **Empfehlung.** Das erste diesjährige bairische März-Lagerbier empfing und empfiehlt ergebenst **Frank.**

(584) **Gesuch.** Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen seiner Brauchbarkeit versehenen Hofmeister, findet zum 1. Juli dieses Jahres auf dem Rittergute Dehlig bei Weissenfels einen guten Dienst. **Schmidt.**

(649) **Dienstag den 5. Mai, Abends 5½ Uhr, in der Domkirche:**
„Stabat mater“ von **G. P. Pergolesi.** — Der als Einlaßkarte dienende Original-Text ist bei dem Herrn Dom-Custos Hesse gegen 5 Sgr. zu haben. Eine Subscriptionsliste wird nicht in Umlauf gesetzt. **A. G. Ritter.**

(655) **Concert-Anzeige.**
 Sonntag den 10. Mai wird in Meuschau Concert stattfinden. Anfang 3 Uhr Nachmittags. **J. F. Braun.**

Durchschnittsmarktpreise des Monats April.

	thl.	sg.	pf.		thl.	sg.	pf.		thl.	sg.	pf.
Weizen Scheffel	2	11	5	Erbfen Scheffel	1	25	—	Butter Pfund	—	7	6
Roggen =	1	20	1	Linfen =	2	5	—	Brod =	—	—	—
Gerste =	1	4	10	Kartoffeln =	—	20	—	Semmel — Loth	—	—	—
Hafer =	—	29	4	Rindfleisch Pfund	—	3	—	Branntwein Qt.	—	4	4
Hirse } kommen nicht auf				Kalbtfleisch =	—	2	—	Bier =	—	—	10
Graupen } öffentlichen Markt.				Schöpfenfl. =	—	2	9	Heu Centner	—	22	6
Grünarten u.)				Schweinefl. =	—	3	6	Stroh Schock	6	15	—

Palindrom.

Gold, Purpur und Azur
 Sind meine Alltagskleider.
 Wer war dabei der Schneider?
 Kein And'rer sonst, als nur
 Die schaffende Natur! —

Mein Name krächzt, gleich meiner Kehle Schall,
 Und hat zurück und hin denselben Sylbenfall.

Auflösung des Logogryphs im vorigen Stück:
 Schleier — Leier — Eier.

Künftigen Sonntag predigen in der
 Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Diac. Simon;
 Nachm. Herr Adj. Böhme.
 Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich;
 Nachm. Herr Diac. Schellbach.
 Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.
 Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)
 Dom. Geboren: dem Bürger und Hausbesitzer
 Glisch ein Sohn.

Stadt. Geboren: dem Leinwebermeister Streifer
 ein Sohn; dem Fuhrmann Sorger eine Tochter. — Ge-
 storben: der jüngste Sohn des Bürgers und Klempner-
 meisters Thomas, 7 W. 2 W. alt, an Lungenentzündung;
 der Auszügler Körner aus Rattmannsdorf, 78 Jahr alt,
 an Altersschwäche.

Neumarkt. Vacat.

Altenburg. Geboren: dem Zimmermanne Christoph
 Daniel Kops eine Tochter.

Kirchennachr. von Schaaffstädt: April.

Geboren: dem Handarbeiter Johann Friedrich Breyer
 ein Sohn; dem Pastor Franz August Wolf ein Sohn;
 dem Stellmachermeister Friedrich August Finke eine To-
 chter; dem Dekonom August Wilhelm Hochheim eine To-
 chter; dem Handarbeiter Wilhelm Hedler ein Sohn. — Ge-
 trauet: Johann Karl Winkler, Schaaffnecht in Unter-
 eichstedt, mit Jgfr. Johanne Marie Henriette Bessler von
 hier; Friedrich August Albrecht, Gastwirth in Poppitz, mit
 Jgfr. Auguste Rosalie Stöber von hier. — Gestorben:
 Friedrich Wilhelm, jüngstes Kind des Handarbeiters Jo-
 hann Friedrich Breyer, 14 Tage alt, am Sticksuß.